Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist „Bildungsregion in Bayern“

19. Mai 2014

Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich zeichnet oberbayerischen Landkreis mit Gütesiegel aus – Initiative will jungen Menschen Zukunftschancen eröffnen

MÜNCHEN/BENEDIKTBEUERN. Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich hat dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen heute das Gütesiegel „Bildungsregion in Bayern“ verliehen. „Dass Bildung im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen großgeschrieben wird, zeigt bereits das alle zwei Jahre stattfindende Lernfest. Als bundesweit erster Landkreis im ländlichen Raum hat Bad Tölz-Wolfratshausen außerdem ein Konzept zur Sozialraum-Orientierung entwickelt und umgesetzt. Dieses Engagement für die junge Generation in der Region soll mit dem Gütesiegel gewürdigt werden“, betonte Staatssekretär Eisenreich bei der Veranstaltung.

Bildung wird im Landkreis groß geschrieben

„Dank der engen Zusammenarbeit der Bildungspartner im Landkreis werden Synergieeffekte erzielt und tragfähige Lösungen entwickelt“, so der Staatssekretär. Als Beispiele für gelungene Projekte vor Ort nannte Georg Eisenreich:

– „Lernen fürs Leben“,
– „Mädchen für Migranten“
– und das Konzept aufsuchender sozialpädagogischer Begleitung von Jugendlichen ohne Ausbildung.

„Besonders hervorzuheben ist auch das ‚Leitbild Inklusion’ des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen. Es soll künftig ein Inklusionsbeauftragter ernannt und ein Inklusionsrat aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern eingerichtet werden. Dieser Einsatz für die Belange von Menschen mit Behinderung verdient unsere höchste Anerkennung“, so Bildungsstaatssekretär Eisenreich.

Mehr als die Hälfte der bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte entwickeln sich zu Bildungsregionen

52 Landkreise und kreisfreie Städte beteiligen sich an der Initiative des Bayerischen Kultusministers und entwickeln sich zu Bildungsregionen. Sie bringen u. a. Kommunen, Jugendhilfe, Schulen und Vertreter der Wirtschaft vor Ort in Dialogforen zusammen, um die Qualität der Bildungsangebote für die jungen Menschen zu verbessern und ihnen Zukunftschancen zu eröffnen.

Um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ zu erhalten, müssen fünf Handlungsfelder intensiv bearbeitet werden. So geht es darum:

1. Übergänge zwischen einzelnen Einrichtungen fließender zu gestalten, etwa von Kindergärten zu Schulen, von Schulen zu Unternehmen usw.,
2. schulische und außerschulische Bildungsangebote zu vernetzen,
3. jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen,
4. die Bürgergesellschaft zu stärken und dazu auch z. B. die Schulen und die Jugendarbeit enger zu verbinden, und
5. die Herausforderungen des demographischen Wandels proaktiv zu gestalten.

Am Ende des Prozesses, der sich je nach Gebietskörperschaft verschieden gestalten und unterschiedlich viel Zeit in Anspruch nehmen kann, steht das Gütesiegel „Bildungsregion in Bayern“. Dieses verleiht das Ministerium nach einer Prüfung des jeweiligen Konzepts und der Umsetzungsschritte.

Julia Lindner, Sprecherin, Tel. 089-2186 2621